

HESSEN-FORST
Revierförsterei Lorch
Ulrike Haus
Zum Niederwalddenkmal 15
65385 Rüdesheim am Rhein

z.Hd. Ortsbeirat Espenschied
Stadt Lorch
Markt 5
65391 Lorch (Rhein)

Aktenzeichen	_____
Bearbeiter/in	Ulrike Haus
Durchwahl	0160 - 4708359
E-Mail	Ulrike.Haus@forst.hessen.de
Fax	
Ihr Zeichen	AF-01/2024
Ihre Nachricht vom	
	04.03.2024

Kriterien bzw. Ablauf der Zuteilung von laufenden Brennholzbestellung für 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zuteilung der Bestellungen erfolgt grundsätzlich nach 3 Kriterien:

1. chronologische Reihenfolge nach Bestelleingangsdatum
 2. Zeitpunkt der Bereitstellung am Wegesrand des entsprechenden Holzprodukts
 3. und Räumliche Verteilung.
- Hinweis zu 2.: Kurz gefasst beginnt grundsätzlich u.a. aus Sicherheitsgründen der Laubholzeinschlag immer mit Laubfall bei den Bäumen. Die Saison ist beendet, ohne Betrachtung der Naturschutzauflagen, mit stärkerem Laubaustrieb. Beim Zeitpunkt der Bereitstellung ist hierbei die Sortimentsunterscheidung (gerückt am Weg, Schlagabraum und jeweilige Baumart) zu beachten.
In der Regel ist bei den Rückarbeiten in älteren Beständen folgende Abfolge: Rücken des Hauptprodukts „sägefähiges Stammholz für Großkunden“; hiernach erfolgt das Rücken des Nebenprodukt Industrie- bzw. Brennholz an den befahrbaren Weg; hiernach: Vergabe des Schlagabraums nach Beendigung aller Holzernteprozesse.
Dieser Ablauf erfolgt einmal aus logistischen Gründen und daran, dass Stammholz mit der Zeit an Wertigkeit nach dem Einschlag verliert. Daher liegt hierauf erstmal immer beim Rücken der Schwerpunkt, ggfs. muss auch bei vorhandener Nässe dieses Sortiment gerückt werden, um es überhaupt noch an die Sägeindustrie verkaufen zu können. Laub-Industrieholz und Brennholz sind i.d.R. wertverlustfreier und werden bei ausreichend trockener Witterung gerückt [In jungen Pflege-Laubholzbeständen ist das Hauptprodukt oftmals direkt o.g. schwächeres Sortiment, z.B. Brennholz, und kann ggfs. in der frühen Saison bereitgestellt und früh zugeteilt werden. In Ausnahmefällen, wie z.B. Verkehrssicherung können auch einzelne Partien frühzeitig ganzjährig anfallen, die je nach Situation als Schlagabraum oder in der „Deluxe“ Version abgegeben werden können].
Zu normalen Zeiten erfolgt in der Regel meist der Einschlag von Buche (das Stammholz verliert am raschesten an Wertigkeit), später gefolgt von Eiche. Hierdurch entstehen auch wieder Abweichungen von Kriterium 1. Da hier Punkt 2 greift.

Weiterhin bestimmen folgende Faktoren die Geschwindigkeit der Holzbereitstellung: Arbeitskapazität, Unternehmverfügbarkeit für z.B. Rückearbeiten, Witterung (z.B. Nässe-> Rückearbeiten nicht möglich da Bodenverwundung zu stark).

Demzufolge begründet sich die Information im Bestellformular „Das bestellte Holz wird voraussichtlich bis Ende Mai des Folgejahres zur Verfügung stehen. Sobald das Holz zur Verfügung bzw. Abfuhr bereitsteht, werden wir Sie informieren.“

- Hinweis zu 3.: Allgemein ist ein „Springen“ vom Forstpersonal und Maschinen zwischen weiter entfernten Waldorten zu vermeiden. Die Aufarbeitungs- plus Rückekosten sind möglichst kosteneffizient zu gestalten. Hierdurch werden ggf. Brennholzkunden einer Ortschaft früher bedient, trotz vielleicht späterem Bestelldatums, als Kunden anderer Ortschaften. Innerhalb eines Hiebsorts/ Ortsbereich wiederum wird nach Kriterium 1 und 2 das Holz zugeteilt. Durch die Bereitschaft der Kunden das Holz auch aus anderen Ortsteilen zu beziehen, und weitere Anfahrtswege in Kauf zu nehmen, kann möglicherweise Holz auch früher zugeteilt werden- dies ist aber selten der Fall.

Eine Besonderheit die in diesem Jahr hauptauschlaggebend für die gewählten Hiebsorte und Reihenfolge hinzukommt, ist die Aufarbeitung von mit Prachtkäfer befallenen Eichen aus Waldschutzgründen. Es findet keine regulär geplante Holzernte statt. Die Eichenflächen (rund 1000ha) im Stadtwald Lorch wurden nach Wertigkeit (ökologisch und finanziell) sowie nach Flächengröße in Prioritäts-Suchbereiche unterteilt. Rund um die mit Stufe I eingeschätzten Bereiche wird im Umkreis abgesucht und bei Befall ggfs. aufgearbeitet [Der Eichenprachtkäfer fliegt nach momentanen Wissensstand ab April/Mai bis zu 2,5 km /Tag und befällt neue Bäume. Man kann davon ausgehen das die größte Befallsrate im direktem Umfeld der Bäume aus dem Vorjahr erfolgt].

Nach meiner Information gingen aus Espenschied 4 Bestellungen mit i.G. 44 fm Eiche gerückt am Weg mit Bestelleingang zw. 28.08 und 15.11.23 ein.

Die Information das die Forstarbeiten relativ spät im Espenschieder Wald beginnen, wurde mit einigen Bestellern telefonisch kommuniziert.

Die Holzfällungen der befallenen Eichen in Espenschied hat am 04.03 begonnen. Die Rückearbeiten verzögern sich, da durch die extreme Nässe des Winters in den anderen Waldorten noch das Gro des Holzes ungerückt im Wald liegt.

Die Bürger können mit der Zuteilung voraussichtlich gegen Ende April rechnen.

Für Fragen rund um den Espenschieder Wald/ Brennholz stehe ich Ihnen und den Bürgern gerne im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung oder auch z.B. kurzfristig in Form eines Waldspaziergangs gerne zur Verfügung.

Seit 2023 sind die städtischen Forstwirte in das Vergabe-Verfahren miteinbezogen. Auch Herr Eisenbach, Herr Stanzel und Herr Winterweber stehen Ihnen und den Bürgern für Fragen zur Seite: Tel: 0160-4034344 oder per Mail an: brennholz@lorch-rhein.de

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ulrike Haus